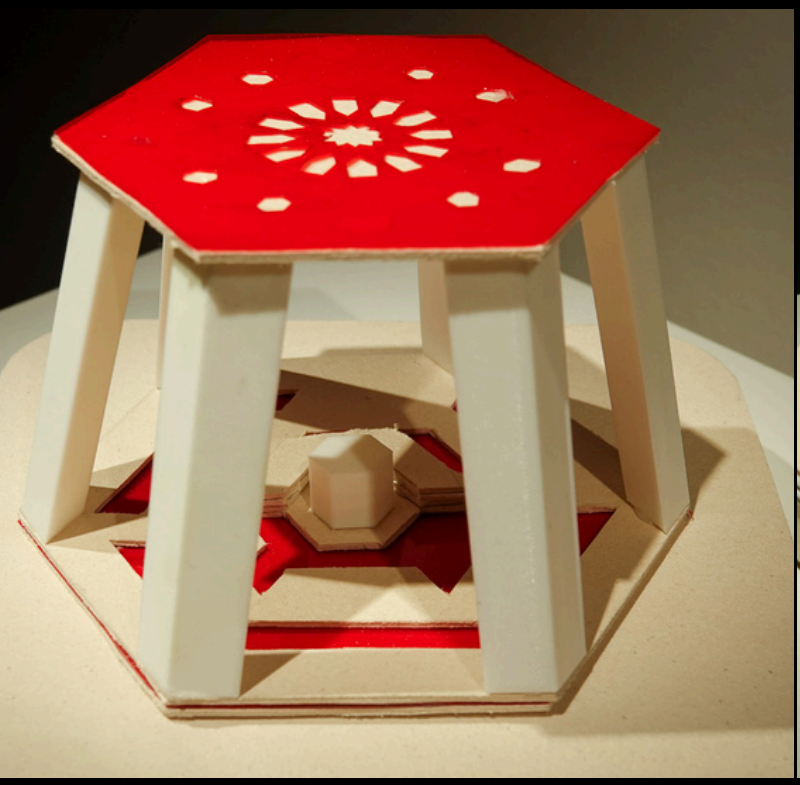
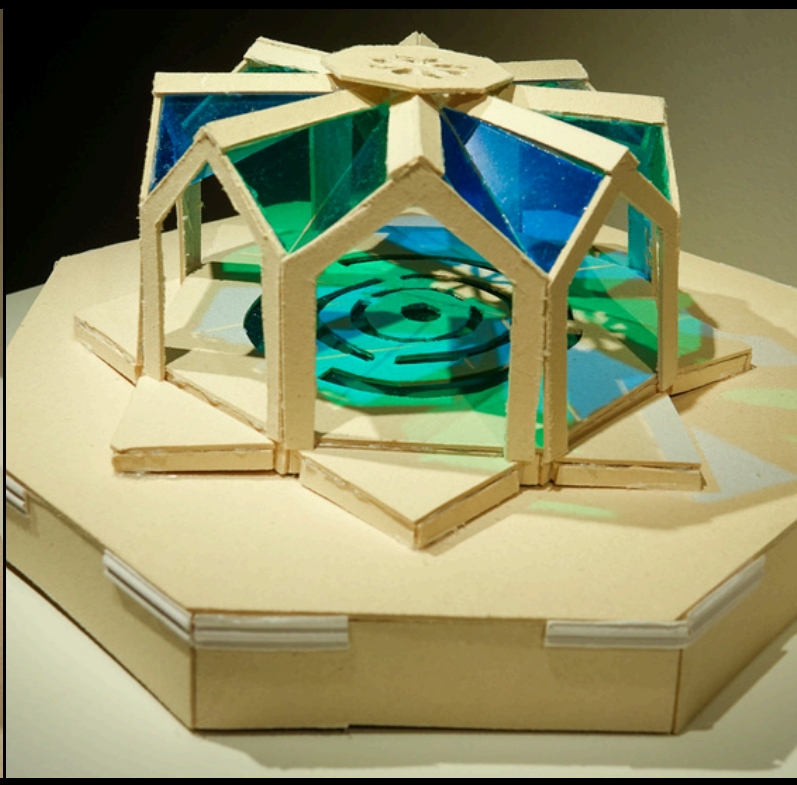




# Architektur im Dialog – Kreuzungen kultureller Traditionen

Ein Ausstellungsprojekt mit dem
Arndt-Gymnasium Dahlem

DER DIVAN
الديوان

Info AGD

11. September – 09. Oktober 2026

# Architektur im Dialog – Kreuzungen kultureller Traditionen

Architektur ist mehr als die Gestaltung von Raum. Sie drückt aus, wie wir die Welt verstehen, wie wir unser Verhältnis zur Natur gestalten und dem Anderen begegnen. Sie schafft Räume für Bewegung und Rückzug, für Orientierung und Austausch – und kann dort, wo unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven aufeinandertreffen, selbst zu einer Sprache des Dialogs werden.

Aus dieser Perspektive ist die Ausstellung „Architektur im Dialog – Kreuzungen kultureller Traditionen“ als gemeinsames Projekt des Divan – Das Arabische Kulturhaus und des Arndt-Gymnasiums Dahlem entstanden. Im Mittelpunkt stehen die Arbeiten von Schülerinnen und Schülern, die sich mit architektonischen Traditionen Europas und der arabischen Welt auseinandergesetzt und daraus eigene Entwürfe und Modelle entwickelt haben.

Ausgangspunkt war die Frage, welche Verbindungen sich zwischen unterschiedlichen architektonischen und religiösen Traditionen entdecken lassen – und was entsteht, wenn junge Menschen diese Verbindungen selbst untersuchen, hinterfragen und neu interpretieren.

Unter der künstlerischen und pädagogischen Begleitung von Nargis Rakhmanova, Künstlerin und Kunstpädagogin am Arndt-Gymnasium Dahlem, haben die Schülerinnen und Schüler Formen, Symbole, Ornamente und räumliche Prinzipien untersucht und in eigene architektonische Vorstellungen übersetzt. Ihre Modelle sind dabei keine Nachbildungen historischer Bauwerke. Sie sind eigenständige Versuche, Fragen über Raum und Gestaltung, Zusammenleben, Identität und Begegnung zu stellen.

Rakhmanova ist zugleich mit eigenen künstlerischen Arbeiten im Rahmen der Ausstellung vertreten. Ihre Werke erweitern den Dialog um eine persönliche künstlerische Perspektive und treten in Beziehung zu den architektonischen Entwürfen der Schülerinnen und Schüler.

**Zwischen Tradition und eigener Vorstellung**

Die Arbeiten zeigen eine große Vielfalt an Zugängen. Einige setzen sich mit Licht auseinander, andere mit Wasser, Bäumen, Labyrinthen, Geometrie, Ornamenten oder religiösen Symbolen.

Manche Entwürfe greifen Elemente christlicher und europäischer Architektur auf, andere beziehen sich auf die geometrischen und ornamentalen Traditionen islamischer Kunst und Architektur. In weiteren Arbeiten verbinden sich unterschiedliche Einflüsse zu einer eigenen Formensprache.

Dabei geht es nicht darum, verschiedene Traditionen gleichzusetzen oder ihre Unterschiede aufzulösen. Im Gegenteil: Eine zentrale Stärke des Projekts liegt darin, Unterschiede sichtbar zu lassen und zugleich nach Räumen zu suchen, in denen Dialog entstehen kann.

Kreuz und Halbmond, geometrisches Ornament und Labyrinth, Kuppel und Garten, Licht und Schatten erscheinen dabei nicht als Gegensätze. Sie werden zu Gestaltungselementen, die innerhalb eines architektonischen Raumes in neue Beziehungen zueinander treten können.

Gerade darin liegt die besondere Qualität der schülerischen Arbeiten. Vertraute Formen und Zeichen werden aus ihren ursprünglichen Zusammenhängen herausgelöst und neu interpretiert. Aus einem Symbol wird ein Ausgangspunkt für eine räumliche Idee, aus einem Ornament ein Prinzip der Ordnung, aus einem Weg ein Bild für Orientierung und Suche.

Viele Entwürfe greifen Motive auf, die in unterschiedlichen kulturellen und religiösen Traditionen vorkommen: Licht, Wasser, Baum, Weg, Zentrum, Kreis, Geometrie und Bewegung nach innen. In ihnen begegnen sich Themen, die über kulturelle und religiöse Unterschiede hinausweisen: Leben und Hoffnung, Erkenntnis und Orientierung, die Suche nach Sinn und die Vorstellung einer gemeinsamen Welt.

**Der Gartenpavillon als Raum der Begegnung**

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht der Gartenpavillon – ein offener und zugänglicher Bautyp ohne festgelegte religiöse Funktion. Er kann Ort der Ruhe und Betrachtung sein, ebenso aber Raum für Gespräch, Begegnung und gemeinsames Erleben.

Gerade diese Offenheit macht den Gartenpavillon zu einem geeigneten architektonischen Bild für interkulturellen Dialog.

Auch der Garten selbst verbindet unterschiedliche Ebenen: Natur und Gestaltung, Ordnung und Wachstum, Rückzug und Begegnung. Wasser, Bäume, Wege, Schatten und Licht schaffen Räume, die nicht nur funktional, sondern auch symbolisch erfahren werden.

In den Entwürfen wird dieses Motiv immer wieder neu interpretiert. Mal führt ein Labyrinth ins Zentrum, mal wächst ein Baum aus der Architektur heraus, mal wird Wasser zum verbindenden Element. Geometrische Muster strukturieren Wände und Dächer, während Licht durch Öffnungen fällt und die Beziehung zwischen Innen und Außen verändert.

Architektur wird damit selbst zum Medium des Dialogs. Ein offener Bau kann Begegnung ermöglichen, ein Weg zu einem gemeinsamen Mittelpunkt führen, Licht Grenzen überschreiten und Geometrie zu einer Sprache werden, die keiner Übersetzung bedarf.

**Eine junge Perspektive**

Besondere Bedeutung gewinnt das Projekt dadurch, dass es aus der Perspektive einer jungen Generation entstanden ist. Die Schülerinnen und Schüler begegnen dem interkulturellen Dialog nicht allein als abstraktem Konzept. Sie setzen sich durch ihre Entwürfe, Fragen und ihre Vorstellungskraft unmittelbar mit ihm auseinander.

Ihre Modelle zeigen deshalb nicht nur, was sie über Architektur gelernt haben. Sie zeigen auch, wie eine junge Generation gemeinsames Leben denken und gestalten kann.

Für den Divan ist die Zusammenarbeit mit dem Arndt-Gymnasium Dahlem ein konkretes Beispiel dafür, wie kultureller Dialog entstehen kann: nicht allein durch das Sprechen über Unterschiede, sondern durch gemeinsames Arbeiten, Fragen und Gestalten. In diesem Projekt werden junge Menschen selbst zu Gestalterinnen und Gestaltern einer kulturellen Brücke.

Was wir in dieser Ausstellung sehen, sind keine fertigen Gebäude, sondern Ideen im Entstehen. Darin liegt ihre besondere Kraft. Die Modelle zeigen, wie junge Menschen Traditionen betrachten, Fragen neu stellen und aus unterschiedlichen Einflüssen eigene Räume denken.

Jeder Entwurf lädt dazu ein, noch einmal hinzusehen und eine Frage zu stellen:

Was kann entstehen, wenn zwei Traditionen aufeinandertreffen und einander Raum für einen offenen Dialog geben?

In diesen Arbeiten wird Architektur zur Sprache der Begegnung. Die unterschiedlichen kulturellen Perspektiven bleiben dabei erkennbar und entfalten gerade im Zusammenspiel eine neue Qualität. Ihre Eigenheiten werden zum Ausgangspunkt für einen produktiven Austausch.

So wird Architektur zu einem Ort, an dem Verschiedenheit nicht trennt, sondern neue Perspektiven eröffnet.

**Der Divan –**
**Das Arabische Kulturhaus**

# العمارة في حوار ـ
# تقاطعات التقاليد الثقافية

العمارة أكثر من مجرد تشكيل للحيّز. فهي تعبّر عن الطريقة التي نفهم بها العالم، وعن علاقتنا بالطبيعة، وعن الكيفية التي نلتقي بها بالآخر. إنها تهيئ فضاءات للحركة والعزلة، وللاستدلال والتبادل، ويمكنها، حين تلتقي فيها تجارب ووجهات نظر مختلفة، أن تتحول هي ذاتها إلى لغة للحوار.

من هذا المنطلق، جاء معرض „العمارة في حوار – تقاطعات التقاليد الثقافية“ ثمرة مشروع مشترك بين الديوان – البيت الثقافي العربي ومدرسة أرندت الثانوية في دالم. ويتوسط المعرضَ عدد من الأعمال التي أبدعها طالبات وطلاب المدرسة، بعد أن انخرطوا في تأمل التقاليد المعمارية في أوروبا والعالم العربي، وطوّروا انطلاقاً منها تصاميمهم ونماذجهم الخاصة.

وانطلقت التجربة من سؤال حول الروابط التي يمكن اكتشافها بين تقاليد معمارية ودينية مختلفة، وما الذي يمكن أن ينشأ حين يعيد الشباب بأنفسهم النظر في هذه الروابط، ويفحصونها ويتساءلون حولها، ثم يعيدون تفسيرها وصياغتها.

وبإشراف فني وتربوي من السيدة نرجس رحمانوفا، الفنانة ومدرّسة التربية الفنية في مدرسة أرندت الثانوية في دالم، درس الطلاب الأشكال والرموز والزخارف والمبادئ المكانية، وترجموها إلى رؤى معمارية خاصة بهم.

لا تمثّل النماذج الفنية المعروضة محاكاة لمبانٍ تاريخية، وإنما هي محاولات مستقلة للتفكير في قضايا العيش المشترك والهوية واللقاء، من خلال الحيّز والتصميم.

وتشارك رحمانوفا في المعرض أيضاً بأعمال فنية من إنتاجها الخاص، فتضيف أعمالها منظوراً فنياً شخصياً إلى هذا الحوار، وتدخل في علاقة مع التصاميم المعمارية التي ابتكرها الطلاب.

**بين التراث والرؤية الخاصة**

تكشف الأعمال المعروضة عن تنوع لافت في المقاربات. فبعضها يتناول الضوء، فيما يستكشف بعضها الآخر الماء والأشجار والمتاهات والهندسة والزخارف أو الرموز الدينية. وتستلهم بعض التصاميم عناصر من العمارة المسيحية والأوروبية، بينما تستند أخرى إلى التقاليد الهندسية والزخرفية في الفن والعمارة الإسلامية. وفي أعمال أخرى تمتزج هذه التأثيرات المختلفة لتنشأ عنها لغة تشكيلية خاصة.

ولا يقوم المشروع على مساواة التقاليد المختلفة أو محو الفوارق بينها. بل على العكس، تكمن إحدى أهم نقاط قوته في إبقاء الاختلافات مرئية، مع البحث في الوقت نفسه عن فضاءات يمكن أن ينشأ فيها الحوار.

فالصليب والهلال، والزخرفة الهندسية والمتاهة، والقبة والحديقة، والضوء والظل، لا تظهر هنا

بوصفها عناصر متعارضة، وإنما تتحول إلى مكونات تشكيلية يمكن لها، داخل الحيّز المعماري، أن تدخل في علاقات جديدة مع بعضها البعض.

وهنا تحديداً تكمن قيمة أعمال الطلاب. فهم يأخذون أشكالاً ورموزاً مألوفة، ويخرجون بها من سياقاتها الأصلية ليعيدوا تفسيرها في فضاء جديد. فيتحول الرمز إلى نقطة انطلاق لفكرة مكانية، وتصبح الزخرفة مبدأً للنظام، ويغدو الطريق صورةً للاستدلال والبحث.

وتستعيد أعمال كثيرة عناصر أولية حاضرة في تقاليد ثقافية ودينية متعددة: الضوء، والماء، والشجرة، والطريق، والمركز، والدائرة، والهندسة، والحركة نحو الداخل. ومن خلال هذه العناصر يلتقي الطلاب بموضوعات تتجاوز الفوارق الثقافية والدينية، مثل الحياة والأمل، والمعرفة والاستدلال، والبحث عن المعنى، وتصور عالم مشترك.

## الجناح الحدائقي بوصفه فضاءً للقاء

يتوسط المعرض الجناح الحدائقي، بوصفه نموذجاً معمارياً مفتوحاً ومتاحاً للجميع، من دون وظيفة دينية محددة. فهو يمكن أن يكون مكاناً للهدوء والتأمل، كما يمكن أن يكون فضاءً للحوار واللقاء والتجربة المشتركة.

وهذه الانفتاح تحديداً هي ما يجعل الجناح الحدائقي صورة معمارية ملائمة للحوار بين الثقافات.

فالحديقة نفسها تجمع بين مستويات مختلفة: الطبيعة والتشكيل، والنظام والنمو، والعزلة واللقاء. ويخلق الماء والأشجار والطرقات والظلال والضوء فضاءات لا تُختبر من خلال وظيفتها فحسب، وإنما من خلال دلالاتها ورمزيتها أيضاً.

وفي التصاميم، يعاد تفسير هذا الموضوع في صور متعددة. ففي بعضها تقود المتاهة إلى المركز، وفي بعضها تنبثق شجرة من قلب العمارة، بينما يتحول الماء في أعمال أخرى إلى عنصر رابط. وتنتظم الجدران والأسقف بأنماط هندسية، في حين يتسلل الضوء عبر الفتحات ليعيد تشكيل العلاقة بين الداخل والخارج.

وهكذا تصبح العمارة نفسها وسيطاً للحوار. فقد يتيح البناء المفتوح اللقاء، وقد يقود الطريق إلى مركز مشترك، وقد يتجاوز الضوء الحدود، وقد تتحول الهندسة إلى لغة لا تحتاج إلى ترجمة.

ولا تقدم النماذج، في المقابل، صورة موحدة عن «العمارة الأوروبية» أو «العمارة العربية». بل تكشف عن تعدد التأثيرات الثقافية وعن اختلاف الطرق التي يتعامل بها الشباب معها ويعيدون صياغتها.

## رؤية جيل جديد

تكتسب هذه التجربة أهمية خاصة لأنها نشأت من منظور جيل جديد. فالطالبات والطلاب لا يتعاملون مع الحوار بين الثقافات بوصفه مفهوماً مجرداً، بل يخوضونه بصورة مباشرة من خلال تصاميمهم وأسئلتهم ومخيلتهم.

ولهذا، فإن نماذجهم لا تكشف فقط عما تعلموه عن العمارة، وإنما تكشف أيضاً كيف يمكن لجيل جديد أن يتصور العيش المشترك ويشارك في صياغته.

وبالنسبة إلى الديوان، تمثل هذه الشراكة مع مدرسة أرندت الثانوية في دالم مثالاً ملموساً على كيفية نشوء الحوار الثقافي: ليس فقط من خلال الحديث عن الاختلافات، وإنما عبر العمل المشترك، وطرح الأسئلة، والتجريب والتصميم. وفي هذا المشروع يصبح الشباب أنفسهم صانعين لجسر ثقافي جديد.

ما نراه في هذا المعرض ليس مباني مكتملة، وإنما أفكاراً وهي في طور التشكّل. وربما تكمن قوتها الخاصة في ذلك تحديداً. فهذه النماذج تكشف كيف ينظر الشباب إلى التقاليد، وكيف يعيدون طرح الأسئلة، وكيف يستخلصون من تأثيرات مختلفة فضاءات جديدة من ابتكارهم.

ويدعو كل تصميم إلى التمهل في النظر وطرح سؤال آخر:
ماذا يمكن أن ينشأ حين لا نضع تقليدين في مواجهة بعضهما، ولا نحاول دمجهما في تقليد واحد، وإنما نمنحهما مساحة للدخول في حوار؟

في هذه الأعمال تصبح العمارة لغةً للقاء؛ لا لأن الاختلافات تختفي، بل لأنها تظل حاضرة ومرئية، وتدخل في حوار مع بعضها البعض.

وهكذا لا يعود الاختلاف نهايةً للحوار، بل يصبح نقطة انطلاقه.

**الديوان - البيت الثقافي العربي**

# Lichtbrücke

**Sophia Kratzert**

# Architektonische Leitidee

## Lichtbrücke

Sophia Kratzert

Mein Entwurf basiert auf einer Verbindung christlicher und islamischer Symbolik, die sich in Form, Raum und Licht widerspiegelt.

Die Bodenebene des Modells bildet ein Kreuz – ein zentrales Symbol des Christentums. Es handelt sich um das Croix Patée, auch Templerkreuz genannt, das seit der Zeit der Tempelritter mit dem christlichen Glauben verbunden ist.
Im Inneren befindet sich ein Labyrinth, dessen Form sich am Grundriss orientiert. Als christliches Symbol steht es für den Weg der Besinnung und der spirituellen Suche. Durch seine fragmentierte Gestaltung entstehen Offenheit, Durchlässigkeit und neue Bewegungsräume.

Im Zentrum des Grundrisses liegt ein Quadrat. Es symbolisiert die Vollkommenheit und Ordnung des Göttlichen und bildet den ruhenden Mittelpunkt der Komposition. Das kreisförmig herabhängende Dach mit seinen islamischen Ornamenten steht als Sinnbild für den Islam. Die außerhalb des Grundrisses angeordneten Stützen verdeutlichen, dass beide Religionen als eigenständige Traditionen bestehen. Gleichzeitig schaffen die ausgeschnittenen Muster im Dach eine Verbindung: Das einfallende Licht projiziert ihre Formen auf das Kreuz und lässt beide Symbolwelten miteinander in Dialog treten.

Die mit gelbem Glas ausgeführten Ornamente verleihen dem Licht eine warme Farbigkeit. Gelb steht sowohl im Christentum als auch im Islam für Licht, Weisheit und Erkenntnis. Das Licht wird dadurch selbst zum verbindenden Element und macht die gemeinsame symbolische Ebene beider Religionen sichtbar.
Der Pavillon macht Licht zum verbindenden Element und versteht Architektur als Ort des Dialogs zwischen zwei Glaubenstraditionen.

# الفكرة المعمارية

## جسر الضوء

صوفيا كراتسرت

يقوم تصميمي على الجمع بين الرمزية المسيحية والإسلامية، التي تنعكس في الشكل والحيز والضوء.

يشكّل مستوى الأرضية في النموذج صليباً، وهو أحد الرموز المركزية للمسيحية. وهو صليب باتيه (Croix Patée)، المعروف أيضاً باسم صليب فرسان الهيكل، والذي ارتبط بالإيمان المسيحي منذ عهد فرسان الهيكل.

في الداخل توجد متاهة يستند شكلها إلى مخطط المبنى. وترمز المتاهة، بوصفها رمزاً مسيحياً، إلى طريق التأمل والبحث الروحي. ومن خلال تصميمها المجزأ تنشأ مساحات من الانفتاح والنفاذية والحركة الجديدة.

وفي مركز المخطط يقع مربع. وهو يرمز إلى كمال الإلهي ونظامه، ويشكّل المركز الساكن للتكوين.
أما السقف الدائري المتدلي، بزخارفه الإسلامية، فيرمز إلى الإسلام. وتوضح الأعمدة الموضوعة خارج مخطط المبنى أن كلا الديانتين قائمتان بوصفهما تقليدين مستقلين. وفي الوقت نفسه، تخلق الأنماط المفرغة في السقف رابطاً بينهما: فالضوء المتسلل إلى الداخل يُسقط أشكالها على الصليب، ويدخل بذلك عالمي الرموز في حوار مع بعضهما البعض.

وتمنح الزخارف المنفذة بالزجاج الأصفر الضوء لوناً دافئاً. ويرمز اللون الأصفر في كل من المسيحية والإسلام إلى النور والحكمة والمعرفة. وهكذا يصبح الضوء نفسه عنصراً رابطاً، ويجعل المستوى الرمزي المشترك بين الديانتين مرئياً.
ويجعل الجناح من الضوء عنصراً جامعاً، وينظر إلى العمارة بوصفها مكاناً للحوار بين تقليدين إيمانيين.

# Eden-Pavillon

**Henry von Loesch**

# Architektonische Leitidee

## Eden-Pavillon

### Henry von Loesch

Dieses architektonische Modell verbindet religiöse Symbolik mit einer organischen Formensprache und greift die Idee des Gartens Eden als gemeinsamen Ursprung auf.

Der Grundriss ist als christliches Kreuz ausgebildet. Darauf erheben sich filigrane Wände, deren Durchbrüche von islamischen geometrischen Ornamenten geprägt sind. So entsteht eine räumliche Verbindung zweier religiöser und kultureller Traditionen.

Im Zentrum wächst ein hölzerner Stamm als Sinnbild des Baumes der Erkenntnis durch eine kreisrunde Öffnung im Dach empor. Zu seinen Füßen windet sich eine plastisch ausgearbeitete Schlange über den Boden und verweist auf die Versuchung im Paradies.

Einen bewussten Kontrast zur klaren Geometrie des Grundrisses bildet das organisch geschwungene Dach. Seine modellierte, hügelartige Landschaft und die flächige Begrünung lassen die Architektur mit der Natur verschmelzen und erinnern an die Ursprünglichkeit des Gartens Eden.

Das Zusammenspiel von Kreuz, islamischer Ornamentik, Baum, Schlange und begrünter Dachlandschaft macht den Pavillon zu einem räumlichen Sinnbild der Schöpfungsgeschichte. Die Architektur tritt dabei bewusst hinter die Natur zurück und verweist auf den Garten Eden als gemeinsamen Ort des Ursprungs, der Erkenntnis und der spirituellen Verbundenheit.

Er erinnert daran, dass Natur, Schöpfung und Erkenntnis gemeinsame Wurzeln religiöser Traditionen bilden.

# الفكرة المعمارية

## جناح عدن

### هنري فون لوش

يجمع هذا النموذج المعماري بين الرمزية الدينية ولغة الأشكال العضوية، ويستحضر فكرة جنة عدن بوصفها أصلاً مشتركاً.

يأتي مخطط المبنى على هيئة صليب مسيحي. وترتفع فوقه جدران رقيقة، تتسم فتحاتها بزخارف هندسية إسلامية. وهكذا ينشأ رابط مكاني بين تقليدين دينيين وثقافيين.

في المركز يرتفع جذع خشبي، رمزاً إلى شجرة المعرفة، من خلال فتحة دائرية في السقف. وعند قدميه تلتف أفعى مجسّمة فوق الأرض، في إشارة إلى تجربة الإغواء في الفردوس. ويشكّل السقف المنحني عضوياً تبايناً مقصوداً مع الهندسة الواضحة للمخطط. كما أن طبيعته المجسّمة، التي تشبه منظراً تليّاً، والمساحات الخضراء الممتدة، تجعل العمارة تندمج مع الطبيعة، وتستحضر أصالة جنة عدن.

ويحوّل التفاعل بين الصليب والزخارف الإسلامية والشجرة والأفعى والمشهد الأخضر الممتد فوق السقف الجناح إلى رمز مكاني لقصة الخلق. وتتراجع العمارة هنا عمداً إلى خلفية الطبيعة، لتشير إلى جنة عدن بوصفها مكاناً مشتركاً للأصل والمعرفة والترابط الروحي.

وهو يذكّر بأن الطبيعة والخلق والمعرفة تشكّل جذوراً مشتركة للتقاليد الدينية.

# Hexagon-Gartenpavillon

**Finn Ulbricht**

# Architektonische Leitidee

## Hexagon-Gartenpavillon

Finn Ulbricht

Der Entwurf entwickelt einen modernen Pavillon, der christliche und islamische Symbolik durch eine reduzierte geometrische Formensprache interpretiert.

Das Hexagon bildet das zentrale Gestaltungselement des Entwurfs. In der islamischen Kunst steht die sechseckige Geometrie für die mathematische Ordnung der Schöpfung, für Harmonie und die unendliche Wiederholbarkeit göttlicher Muster.

Auch im Christentum besitzt die Zahl Sechs eine besondere Bedeutung: Sie verweist auf die sechs Tage der Schöpfung und steht für die Vollendung der göttlichen Ordnung in der geschaffenen Welt. Das Hexagon wird so zum gemeinsamen Symbol einer universellen, von beiden Religionen getragenen Ordnung.

Diese Idee setzt sich im gesamten Pavillon fort. Ein zeitgenössisch interpretiertes Sternornament prägt das Dach und nimmt die geometrische Ornamentik der islamischen Architektur auf, während der hexagonale Grundriss und das begehbare Labyrinth den Weg der Besinnung und Orientierung symbolisieren. Im Zentrum lädt ein Sitzbereich zum Verweilen, Begegnen und Austauschen ein.

Der Pavillon versteht Geometrie nicht nur als konstruktives Prinzip, sondern als gemeinsame Sprache beider Religionen. Durch die Verbindung von Licht, Ornament und Raum entsteht ein Ort der Begegnung, der Gemeinsamkeiten sichtbar macht und den interreligiösen Dialog fördert.

Geometrie wird zur universellen Sprache, die kulturelle Grenzen überwindet und Begegnung ermöglicht.

# الفكرة المعمارية

## جناح الحديقة السداسي

### فين أولبريشت

يقدّم هذا التصميم جناحاً معاصراً يفسّر الرمزية المسيحية والإسلامية من خلال لغة هندسية مختزلة.

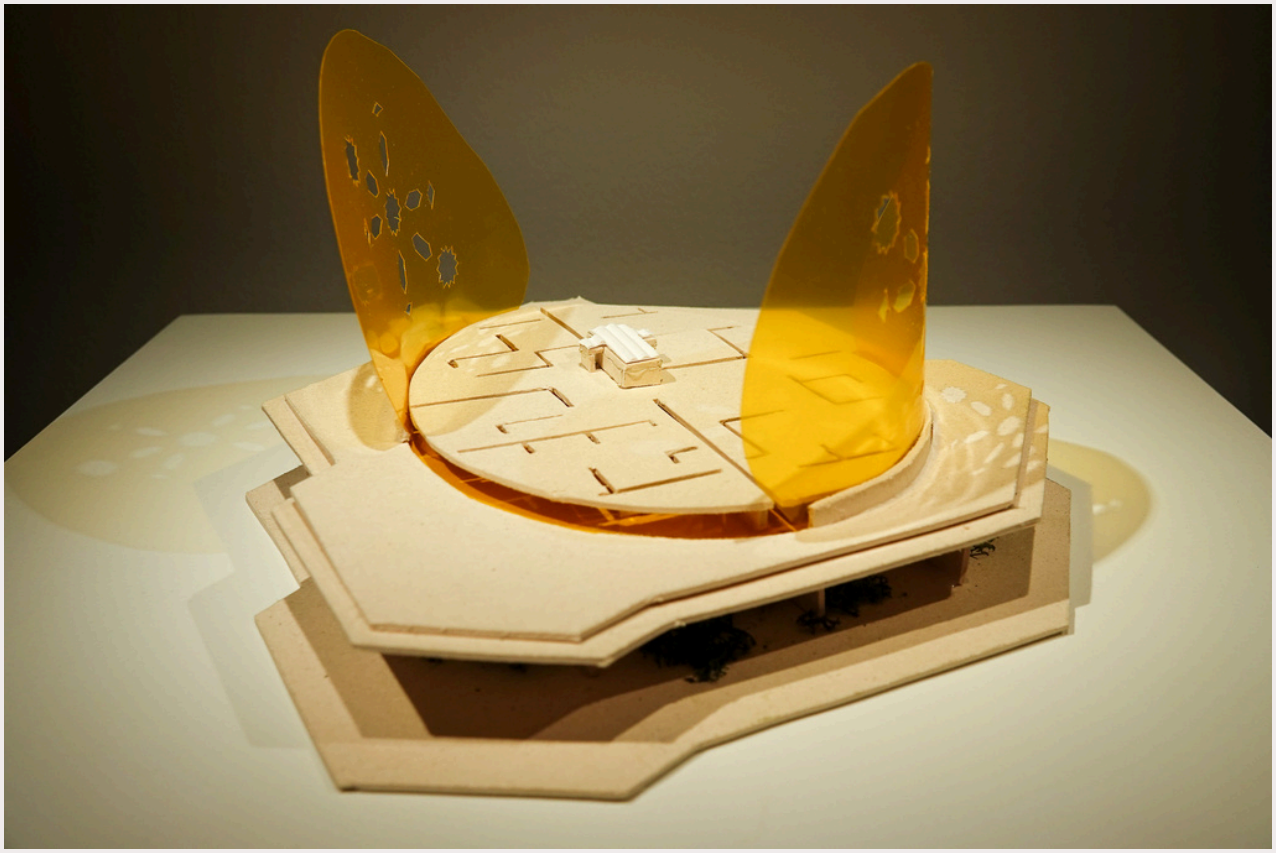
يشكّل السداسي العنصر التصميمي المركزي في المشروع. ففي الفن الإسلامي، ترمز الهندسة السداسية إلى النظام الرياضي للخلق، وإلى الانسجام وإمكانية التكرار اللامتناهي للأنماط الإلهية. كما يحمل الرقم ستة أهمية خاصة في المسيحية؛ إذ يشير إلى أيام الخلق الستة، ويرمز إلى اكتمال النظام الإلهي في العالم المخلوق. وهكذا يصبح السداسي رمزاً مشتركاً لنظام كوني تتبناه الديانتان.

وتستمر هذه الفكرة في جميع أجزاء الجناح. فتزيّن السقف زخرفة نجمية ذات معالجة معاصرة، تستلهم الزخارف الهندسية للعمارة الإسلامية، بينما يرمز المخطط السداسي والمتاهة القابلة للمشي إلى طريق التأمل والاسترشاد. وفي المركز توجد منطقة للجلوس تدعو إلى التوقف واللقاء وتبادل الحوار.

ولا ينظر الجناح إلى الهندسة باعتبارها مبدأً إنشائياً فحسب، بل باعتبارها لغة مشتركة بين الديانتين. ومن خلال الجمع بين الضوء والزخرفة والحيز، ينشأ مكاناُ للقاء يجعل أوجه التشابه مرئية ويعزز الحوار بين الأديان. وبذلك تصبح الهندسة لغة عالمية تتجاوز الحدود الثقافية، مقدّمةً منصة للحوار واللقاء.

# Awakening

**Carla Mueller-Milas**



# Architektonische Leitidee

## Awakening

Carla Mueller-Milas

Mein Gartenpavillon besitzt die Form eines Eis – einem Sinnbild für Leben, Wachstum und Neuanfang.

Im Inneren befindet sich ein Labyrinth, dessen Struktur auf modernen Rätselgeometrien basiert und in eine eiförmige Grundform übertragen wurde. Gleichzeitig erinnert seine Form an ein menschliches Gehirn und verweist auf die Vielfalt menschlicher Gedanken, Erinnerungen und Erkenntnisprozesse. Das Labyrinth knüpft an die Tradition mittelalterlicher Kathedralen an, beispielsweise an die Kathedrale von Chartres, die Kathedrale von Amiens und die Kathedrale von Reims in Frankreich.

Dort dienten Labyrinthe als symbolische Pilgerwege und standen für den geistigen Weg des Menschen zu Gott sowie für Orientierung im Glauben.
Im Zentrum des „Gehirns“ liegt die Zirbeldrüse. Seit der Antike und insbesondere durch den Philosophen René Descartes wurde sie als Sitz der Seele beziehungsweise des Bewusstseins verstanden. In späteren spirituellen und esoterischen Traditionen entwickelte sich daraus die Vorstellung der Zirbeldrüse als „drittes Auge“ – ein Symbol für erweitertes Bewusstsein, Intuition und innere Erkenntnis. Diese Deutung ist kulturell und spirituell geprägt und entspricht keiner wissenschaftlich belegten Funktion der Zirbeldrüse.

An dieser Stelle befindet sich ein christliches Kreuz, das als Symbol für Glauben, Hoffnung und Orientierung den geistigen Mittelpunkt des Pavillons bildet.
Die gelben Paneele sowie die Ornamentik des Bodengrundrisses sind von islamischen Girih-Mustern inspiriert. Diese geometrischen Strukturen stehen in der islamischen Kunst für Harmonie, Ordnung und die Unendlichkeit der göttlichen Schöpfung. Das warme gelbe Licht verleiht dem Raum eine ruhige, kontemplative Atmosphäre und verbindet die islamische Ornamentik mit der christlichen Symbolik des Lichts als Zeichen von Erkenntnis und Hoffnung.

Der Pavillon lädt dazu ein, den Weg nach innen als Weg zu Erkenntnis, Orientierung und spiritueller Verbundenheit zu verstehen.

# الفكرة المعمارية

## الاستيقاظ

كارلا مولر-ميلاس

يتخذ جناح حديقتي شكل بيضة، وهي رمز للحياة والنمو والبداية الجديدة.

في الداخل توجد متاهة تستند بنيتها إلى هندسات الألغاز الحديثة، وقد تم تحويلها إلى شكل أساسي بيضوي. وفي الوقت نفسه، تذكّر بنيتها بشكل دماغ الإنسان، وتشير إلى تنوع الأفكار والذكريات وعمليات الإدراك البشري. وترتبط المتاهة بتقليد الكاتدرائيات في العصور الوسطى، مثل كاتدرائية شارتر وكاتدرائية أميان وكاتدرائية ريمس في فرنسا.

كانت المتاهات هناك تُستخدم بوصفها طرقاً رمزية للحج، وترمز إلى الطريق الروحي للإنسان نحو الله، وكذلك إلى الاسترشاد في الإيمان.

في مركز «الدماغ» توجد الغدة الصنوبرية. فمنذ العصور القديمة، ولا سيما من خلال الفيلسوف رينيه ديكارت، اعتُبرت موضع الروح أو الوعي. وفي التقاليد الروحية والباطنية اللاحقة، تطورت من ذلك فكرة الغدة الصنوبرية باعتبارها «العين الثالثة» — وهي رمز لاتساع الوعي والحدس والمعرفة الداخلية. وهذا التفسير ذو طابع ثقافي وروحي، ولا يتوافق مع وظيفة علمية مثبتة للغدة الصنوبرية.

وفي هذا الموضع يوجد صليب مسيحي، يشكّل، بوصفه رمزاً للإيمان والأمل والاسترشاد، المركز الروحي للجناح.

وتستلهم الألواح الصفراء والزخارف الموجودة في مخطط أرضية المبنى أنماط „الجيرة" الإسلامية. وترمز هذه البنى الهندسية في الفن الإسلامي إلى الانسجام والنظام ولا نهائية الخلق الإلهي. ويمنح الضوء الأصفر الدافئ المكان أجواء هادئة وتأملية، ويربط بين الزخرفة الإسلامية والرمزية المسيحية للضوء بوصفه علامة على المعرفة والأمل.

يدعو الجناح إلى فهم الطريق إلى الداخل بوصفه طريقاً نحو المعرفة والاسترشاد والترابط الروحي.

# Hand in Hand

**Leandra König**

# Architektonische Leitidee

## Hand in Hand

Leandra König

Stellen Sie sich vor, Sie spazieren durch einen wunderschönen Garten. Zwischen Bäumen und Pflanzen entdecken Sie in der Ferne ein Gebäude – einen Gartenpavillon. Doch warum wirkt dieser Ort so ungewöhnlich und beinahe mystisch?

Um die besondere Atmosphäre einer solchen Begegnung einzufangen, orientiert sich das Architekturmodell an der harmonischen Verbindung zwischen Natur und Architektur.

Unter dem Titel Hand in Hand untersucht das Modell die symbolischen Gemeinsamkeiten zwischen Christentum und Islam und zeigt auf, wie beide Traditionen durch ähnliche Grundthemen miteinander in Verbindung treten können.

Trotz ihrer unterschiedlichen Geschichte und religiösen Ausprägung teilen Christentum und Islam zahlreiche symbolische Motive, die auf universelle menschliche Erfahrungen verweisen: den Wunsch nach Schutz, die Suche nach Erkenntnis, die Hoffnung auf Leben und die Verbindung mit dem Göttlichen. Licht, Wasser, Pflanzen und geometrische Ordnungen spielen in beiden Kulturen eine bedeutende Rolle und dienen als Ausdruck spiritueller Vorstellungen.

Die organischen und fließenden Linien des Pavillons vermitteln Ruhe, Harmonie und eine enge Verbindung zur Natur. Die sogenannte Hand der Fatima (Hamsa) steht in vielen islamisch geprägten Kulturen für Schutz und Abwehr des Bösen. Als Symbol des Schutzes und Segens findet sie darüber hinaus auch in anderen religiösen und kulturellen Kontexten Verwendung.

# Hand in Hand

## LEANDRA KÖNIG

In das Modell sind zwei Fische integriert, da dieses Motiv in beiden betrachteten Religionen eine besondere symbolische Bedeutung besitzt. Im Christentum ist der Fisch (Ichthys) eines der ältesten Symbole des Glaubens und verweist auf Jesus Christus, Leben und Erlösung. Im Islam erscheint der Fisch in mehreren bedeutenden Erzählungen des Korans, unter anderem in der Geschichte von Musa (Moses) und al-Khidr sowie in der Erzählung von Yunus (Jona). In der islamischen Bild- und Symbolwelt kann der Fisch mit Leben, göttlicher Versorgung, Wissen und Weisheit verbunden werden.

Die verwendeten Sterne, Kreuze und Halbmonde greifen zentrale Zeichen beider religiöser Traditionen auf. Besonders deutlich wird die Idee der Verbindung an den Stützen des Pavillons: Die dort dargestellten Sterne drehen sich nach oben und verwandeln sich allmählich in Kreuze. Durch diese gestalterische Transformation entstehen keine Gegensätze, sondern ein visueller Dialog zwischen zwei unterschiedlichen Symbolwelten.

Der Gartenpavillon versteht Architektur als verbindende Sprache, in der Symbole zu Brücken werden und aus Unterschieden ein gemeinsamer Raum der Begegnung entsteht.

# الفكرة المعمارية

## يداً بيد

ليااندرا كونيغ

تخيّلوا أنكم تتمشون في حديقة جميلة. وبين الأشجار والنباتات تكتشفون في البعيد مبنىً — جناحاً في الحديقة. ولكن لماذا يبدو هذا المكان غير مألوف إلى هذا الحد، وشبه غامض؟

لالتقاط الأجواء المميزة لمثل هذا اللقاء، يستند النموذج المعماري إلى الانسجام بين الطبيعة والعمارة. وتحت عنوان «يداً بيد» يبحث النموذج في أوجه التشابه الرمزية بين المسيحية والإسلام، ويبيّن كيف يمكن للتقليدين أن يرتبطا ببعضهما من خلال موضوعات أساسية متشابهة.

فعلى الرغم من اختلاف تاريخهما وتجلياتهما الدينية، يشترك المسيحية والإسلام في العديد من الرموز التي تشير إلى تجارب إنسانية عالمية: الرغبة في الحماية، والبحث عن المعرفة، والأمل في الحياة، والارتباط بالإلهي. ويلعب الضوء والماء والنباتات والنظم الهندسية دوراً مهماً في كلتا الثقافتين، وتُستخدم هذه العناصر للتعبير عن تصورات روحية.

وتمنح الخطوط العضوية والمنسابة للجناح إحساساً بالهدوء والانسجام والارتباط الوثيق بالطبيعة. وترمز يد فاطمة (الخمسة) في العديد من الثقافات ذات الطابع الإسلامي إلى الحماية ودرء الشر. وبوصفها رمزاً للحماية والبركة، تُستخدم أيضاً في سياقات دينية وثقافية أخرى.

وقد أُدمج في النموذج سمكتين، لأن هذا الرمز يحمل أهمية خاصة في كل من الديانتين موضوع البحث. ففي المسيحية، تُعد السمكة (إختيس) أحد أقدم رموز الإيمان، وتشير إلى يسوع المسيح والحياة والخلاص.

وفي الإسلام، تظهر السمكة في عدد من القصص المهمة في القرآن، من بينها قصة موسى والخضر، وكذلك قصة يونس. ويمكن أن ترتبط السمكة في عالم الصور والرموز الإسلامية بالحياة والرزق الإلهي والمعرفة والحكمة.

وتستحضر النجوم والصلبان وأنصاف الأقمار المستخدمة في التصميم رموزاً أساسية من كلا التقليدين الدينيين. وتتجلى فكرة الترابط بشكل خاص في أعمدة الجناح: فالنجوم المرسومة عليها تدور صعوداً إلى الأعلى وتتحول تدريجياً إلى صلبان. ومن خلال هذا التحول التصميمي لا تنشأ تناقضات، بل حوار بصري بين عالمي رموز مختلفين.

ينظر جناح الحديقة إلى العمارة بوصفها لغة جامعة، تتحول فيها الرموز إلى جسور، وينشأ من الاختلاف فضاء مشترك للقاء.

# Labyrinth der Hoffnung

**Pia Kalz**

# Architektonische Leitidee

## Labyrinth der Hoffnung

Pia Kalz

Dieser Pavillon vereint christliche und islamische Symbolik und lädt dazu ein, Gemeinsamkeiten statt Unterschiede zu entdecken.

Im Zentrum befindet sich ein Labyrinth, inspiriert von den mittelalterlichen Kathedralen Europas, beispielsweise in Chartres, Amiens und Reims. Es steht als Sinnbild für den Weg des Menschen zur inneren Einkehr, zur Orientierung und zur Suche nach Gott.

Die farbigen Glaselemente erinnern an die historischen Glasfenster christlicher Kirchen. Das einfallende Licht symbolisiert Hoffnung, Spiritualität und die göttliche Gegenwart und erfüllt den Innenraum mit einer besonderen Atmosphäre.

Gleichzeitig greifen die geometrischen Ornamente und geschwungenen Bögen Gestaltungsprinzipien der islamischen Kunst auf. Da Gott im Islam nicht figürlich dargestellt wird, entwickelte sich die Geometrie zu einer zentralen Ausdrucksform religiöser Kunst. Ihre sich unendlich fortsetzenden Muster stehen für Harmonie, Ordnung und die Unendlichkeit der göttlichen Schöpfung.

Durch die Verbindung von Labyrinth, Licht und islamischer Ornamentik entsteht ein Ort der Begegnung. Der Pavillon macht sichtbar, dass unterschiedliche religiöse Traditionen trotz ihrer Vielfalt gemeinsame Werte wie Hoffnung, Gemeinschaft und Spiritualität teilen.

Der Pavillon versteht Architektur als vermittelnde Sprache, in der Licht, Raum und Symbolik Menschen unterschiedlicher Glaubenstraditionen miteinander verbinden.

# الفكرة المعمارية

## متاهة الأمل

### بيا كالتس

يجمع هذا الجناح بين الرمزية المسيحية والإسلامية، ويدعو إلى اكتشاف أوجه التشابه بدلاً من الاختلافات.

في المركز توجد متاهة مستوحاة من الكاتدرائيات الأوروبية في العصور الوسطى، مثل كاتدرائيات شارتر وأميان وريمس. وهي ترمز إلى طريق الإنسان نحو التأمل الداخلي والاسترشاد والبحث عن الله.

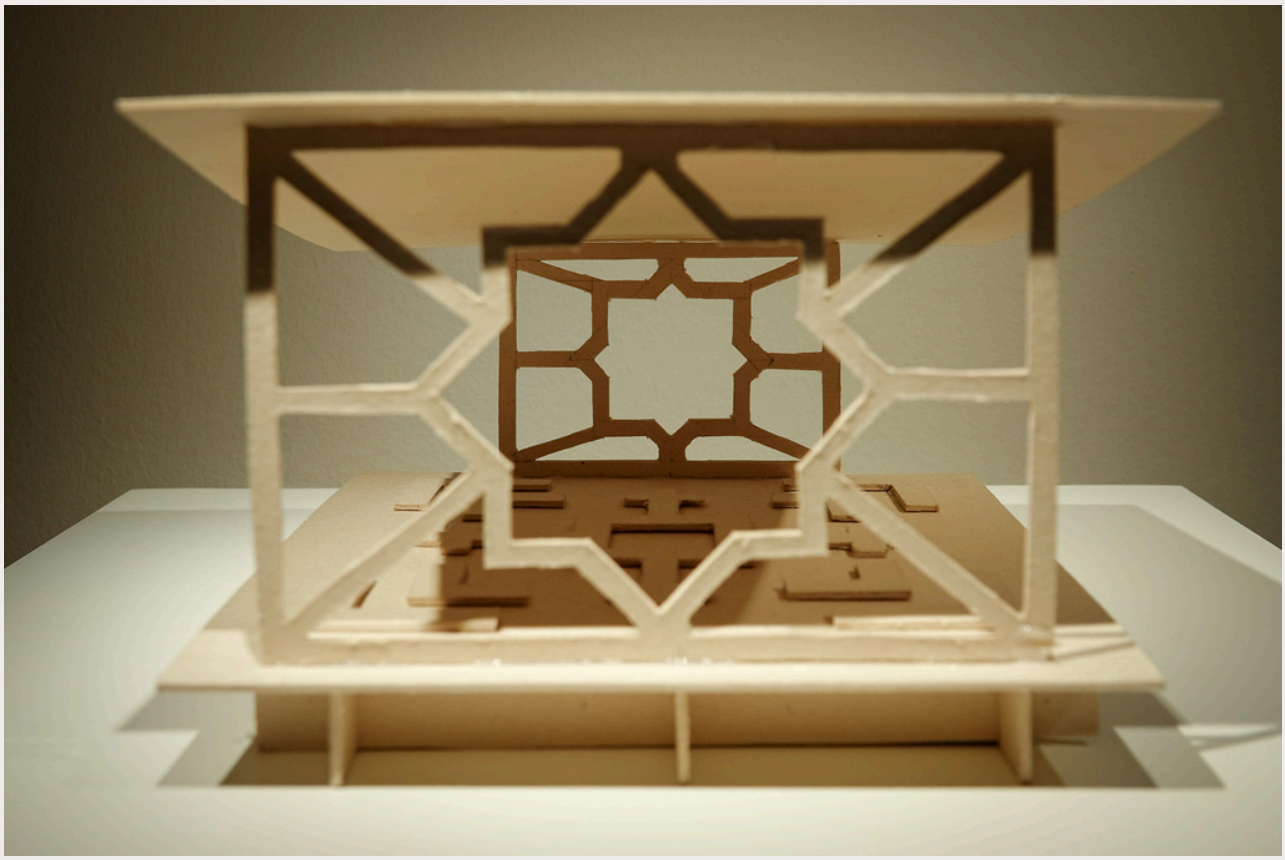
وتذكّر العناصر الزجاجية الملونة بالنوافذ الزجاجية التاريخية في الكنائس المسيحية. ويرمز الضوء المتسلل إلى الداخل إلى الأمل والروحانية والحضور الإلهي، ويملأ الحيز الداخلي بأجواء مميزة.

وفي الوقت نفسه، تستلهم الزخارف الهندسية والأقواس المنحنية مبادئ التصميم في الفن الإسلامي. وبما أن الله لا يُصوَّر في الإسلام بصورة تجسيدية، تطورت الهندسة لتصبح أحد الأشكال الأساسية للتعبير في الفن الديني. وترمز أنماطها التي تمتد بلا نهاية إلى الانسجام والنظام ولا نهائية الخلق الإلهي.

ومن خلال الجمع بين المتاهة والضوء والزخرفة الإسلامية، ينشأ مكان للقاء. ويُظهر الجناح أن التقاليد الدينية المختلفة، رغم تنوعها، تشترك في قيم مثل الأمل والمجتمع والروحانية. وينظر الجناح إلى العمارة بوصفها لغة وسيطة، يربط من خلالها الضوء والحيز والرمزية بين أشخاص ينتمون إلى تقاليد إيمانية مختلفة.

# Einheit durch Form

**Valentin Siegel**



# Architektonische Leitidee

## Einheit durch Form

Valentin Siegel

Dieser Gartenpavillon zeigt, wie Architektur durch einfache geometrische Formen Verbindungen zwischen unterschiedlichen Traditionen schaffen kann. Der Entwurf greift Gestaltungsprinzipien der islamischen und europäischen Architektur auf und übersetzt sie in eine reduzierte, zeitgenössische Formensprache.

Die geometrischen Durchbrüche der Wände sind von islamischen Ornamenten inspiriert. Ihre regelmäßigen Muster stehen für Harmonie, Ordnung und die Unendlichkeit der göttlichen Schöpfung.

Gleichzeitig prägen klare Linien, ausgewogene Proportionen und eine symmetrische Komposition den Pavillon – Gestaltungsprinzipien, die seit der Antike auch die europäische Sakralarchitektur bestimmen und dort als Ausdruck von Ordnung und Vollkommenheit verstanden werden.

Durch die bewusste Reduktion auf wenige Formen rückt das Wesentliche in den Mittelpunkt: Geometrie wird zu einer gemeinsamen Sprache, die kulturelle Grenzen überschreitet und Gemeinsamkeiten sichtbar macht.
Der Pavillon versteht Architektur als Ausdruck universeller Gestaltungsprinzipien, in denen Form, Proportion und Symmetrie Menschen unterschiedlicher Kulturen und Glaubensrichtungen miteinander verbinden.

# الفكرة المعمارية

## الوحدة من خلال الشكل

فالنتين زيغل

يُظهر جناح الحديقة هذا كيف يمكن للعمارة، من خلال الأشكال الهندسية البسيطة، أن تخلق روابط بين تقاليد مختلفة. ويستند التصميم إلى مبادئ تصميم من العمارة الإسلامية والأوروبية، ويترجمها إلى لغة أشكال معاصرة ومختزلة.

وتستلهم الفتحات الهندسية في الجدران الزخارف الإسلامية. وترمز أنماطها المنتظمة إلى الانسجام والنظام ولا نهائية الخلق الإلهي. وفي الوقت نفسه، تحدد الخطوط الواضحة والنسب المتوازنة والتكوين المتناظر ملامح الجناح؛ وهي مبادئ تصميمية طبعت أيضاً العمارة الدينية الأوروبية منذ العصور القديمة، وكان يُنظر إليها هناك بوصفها تعبيراً عن النظام والكمال.

ومن خلال الاختزال المتعمد في عدد قليل من الأشكال، ينتقل الجوهر إلى مركز الاهتمام: فالهندسة تصبح لغة مشتركة تتجاوز الحدود الثقافية وتجعل أوجه التشابه مرئية.
وينظر الجناح إلى العمارة بوصفها تعبيراً عن مبادئ تصميم عالمية، تتحد فيها الهيئة والنِّسب والتناظر لربط أشخاص من ثقافات وتقاليد إيمانية مختلفة.

# Tempel des Dialogs

**Yegor Ragushyn**

# Architektonische Leitidee

## Tempel des Dialogs

Yegor Ragushyn

Der Entwurf verbindet Elemente des Neoklassizismus mit der Formensprache islamischer Architektur und entwickelt daraus eine zeitgenössische Interpretation gemeinsamer Baukultur.

Schlanke Säulen, klare Proportionen und die symmetrische Komposition greifen die Architektur der griechischen und römischen Antike auf, deren Gestaltungsprinzipien bis heute für Ordnung, Ausgewogenheit und Beständigkeit stehen.

Den räumlichen Mittelpunkt bildet eine Kuppel – ein architektonisches Element, das sowohl die europäische Sakralarchitektur als auch die islamische Baukunst über Jahrhunderte geprägt hat. Sie verweist auf ein gemeinsames architektonisches Erbe, das weit über religiöse und kulturelle Grenzen hinausreicht.

Halbmond und Kreuz auf ihrer Spitze ergänzen diese Symbolik und bringen beide Glaubenstraditionen in einen sichtbaren Dialog.

Die offene Gestaltung ohne geschlossene Wände unterstreicht diese Idee. Der Pavillon besitzt keine trennenden Grenzen, sondern lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, ihn von allen Seiten zu betreten. Offenheit wird so zum architektonischen Ausdruck von Begegnung, gegenseitigem Respekt und friedlichem Austausch.

Der Gartenpavillon versteht Architektur als gemeinsames kulturelles Erbe, das Menschen unterschiedlicher Religionen und Traditionen durch Form, Raum und Symbolik miteinander verbindet.

# الفكرة المعمارية

## معبد الحوار

### يغور راغوشين

يجمع التصميم بين عناصر الكلاسيكية الجديدة ولغة أشكال العمارة الإسلامية، ويطوّر منهما تصوراً معاصراً لثقافة عمرانية مشتركة.

وتستحضر الأعمدة الرشيقة والنسب الواضحة والتكوين المتناظر عمارة العصور اليونانية والرومانية القديمة، التي لا تزال مبادئها التصميمية حتى اليوم ترمز إلى النظام والتوازن والاستمرارية.

وتشكّل القبة المركز المكاني للمبنى؛ وهي عنصر معماري طبع كلاً من العمارة الدينية الأوروبية وفنون العمارة الإسلامية على مدى قرون. حيث تشير إلى إرث معماري مشترك يتجاوز الحدود الدينية والثقافية بكثير.

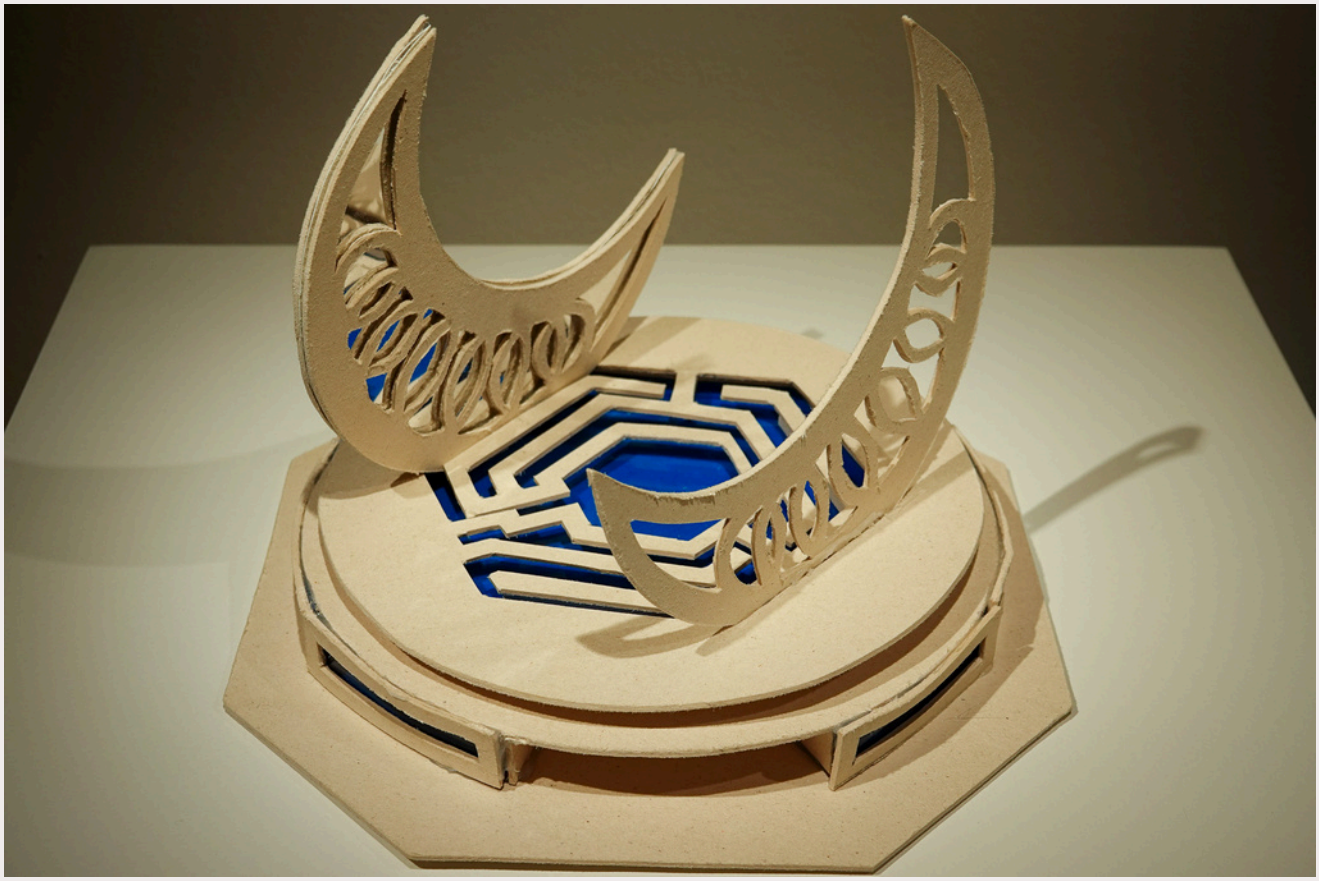
ويكمل الهلال والصليب الموضوعان على قمتها هذه الرمزية، ويضعان كلا التقليدين الإيمانيين في حوار مرئي.

ويؤكد التصميم المفتوح، الخالي من الجدران المغلقة، هذه الفكرة. فلا توجد في الجناح حدود فاصلة، بل يدعو الزائرات والزوار إلى دخوله من جميع الجهات. وهكذا يصبح الانفتاح تعبيراً معمارياً عن اللقاء والاحترام المتبادل والتبادل السلمي.

وينظر جناح الحديقة إلى العمارة بوصفها إرثاً ثقافياً مشتركاً، يربط من خلال الشكل والحيز والرمزية بين أشخاص ينتمون إلى ديانات وتقاليد مختلفة.

# Quelle der Erkenntnis

**Junia Müller-Lerch**



# Architektonische Leitidee

## Quelle der Erkenntnis

Junia Müller-Lerch

Der Pavillon verbindet Elemente islamischer Ästhetik mit christlicher Mystik und schafft einen Ort der Einkehr, der zur persönlichen Reflexion und spirituellen Besinnung einlädt.

Ein Labyrinth führt die Besucherinnen und Besucher schrittweise in das Zentrum des Pavillons. Es steht als Sinnbild für den inneren Weg des Menschen – für Orientierung, Selbstfindung und die Suche nach dem Göttlichen. Dabei knüpft es an die christliche Tradition mittelalterlicher Kathedralen an, in denen Labyrinthe den geistigen Pilgerweg symbolisierten.

Spiegel und Wasser bilden das gestalterische Zentrum des Entwurfs. Sie stehen für Selbsterkenntnis, Reinigung und Erneuerung. Während Wasser sowohl im Christentum als auch im Islam ein Symbol der spirituellen Reinigung und des neuen Lebens ist, laden die Spiegel dazu ein, nicht nur das eigene Spiegelbild, sondern auch die eigene innere Haltung zu reflektieren.

Halbmonde und geometrische Ornamente greifen die Formensprache der islamischen Architektur auf. Die sich wiederholenden Muster stehen für Harmonie, Ordnung und die Unendlichkeit der göttlichen Schöpfung und treten in einen stillen Dialog mit der christlichen Symbolik des Labyrinths.

Der Pavillon versteht Architektur als Raum der Reflexion, in dem Wasser, Licht und Bewegung den gemeinsamen Weg zu innerer Erkenntnis und spiritueller Verbundenheit erfahrbar machen.

# الفكرة المعمارية

## مصدر المعرفة

جونيا مولر-ليرش

يجمع الجناح بين عناصر من الجماليات الإسلامية والتصوف المسيحي، ويخلق مكاناً للتأمل الداخلي يدعو إلى التفكير الشخصي والتأمل الروحي.

تقود متاهة الزائرات والزوار تدريجياً إلى مركز الجناح. وهي ترمز إلى الطريق الداخلي للإنسان — إلى الاسترشاد واكتشاف الذات والبحث عن الإلهي. وترتبط المتاهة هنا بالتقليد المسيحي للكاتدرائيات في العصور الوسطى، حيث كانت ترمز إلى طريق الحج الروحي.

وتشكّل المرايا والماء المركز التصميمي للمشروع. وهما يرمزان إلى معرفة الذات والتطهير والتجدد. فبينما يُعد الماء في كل من المسيحية والإسلام رمزاً للتطهير الروحي والحياة الجديدة، تدعو المرايا إلى التأمل ليس في انعكاس المرء فحسب، وإنما أيضاً في موقفه الداخلي.

وتستحضر الأهِلّة والزخارف الهندسية لغة أشكال العمارة الإسلامية. وترمز الأنماط المتكررة إلى الانسجام والنظام ولا نهائية الخلق الإلهي، وتدخل في حوار هادئ مع الرمزية المسيحية للمتاهة.

وينظر الجناح إلى العمارة بوصفها فضاءً للتأمل، يصبح فيه الماء والضوء والحركة وسيلة لاختبار الطريق المشترك نحو المعرفة الداخلية والترابط الروحي.

# Licht der Kulturen

**Marianna Klimova**

# Architektonische Leitidee

## Licht der Kulturen

Marianna Klimova

Der Entwurf verbindet Elemente der islamischen und der europäischen Sakralarchitektur zu einem gemeinsamen architektonischen Raum. Dabei stehen Licht, Geometrie und Bewegung als verbindende Gestaltungselemente im Mittelpunkt.

Die geometrisch gestalteten Trennwände sind von islamischen Ornamenten inspiriert. Ihre sich wiederholenden Muster stehen für Harmonie, Ordnung und die Unendlichkeit der göttlichen Schöpfung.

Im Zentrum des Pavillons befindet sich ein Labyrinth, das an die Tradition mittelalterlicher christlicher Kathedralen anknüpft und den Weg der Erkenntnis, der Besinnung und der spirituellen Suche symbolisiert.

Die farbigen Öffnungen im Dach erinnern an die Buntglasfenster europäischer Kirchen. Das einfallende Licht erfüllt den Raum mit wechselnden Farben und verweist auf das Göttliche als Quelle von Hoffnung, Orientierung und Erkenntnis.

So entsteht ein atmosphärischer Dialog zwischen Licht und Ornament, zwischen Bewegung und Kontemplation.

Der Pavillon versteht Architektur als verbindendes Medium, in dem Licht, Geometrie und Raum zwei architektonische Traditionen zu einem gemeinsamen Ort der Begegnung zusammenführen.

# الفكرة المعمارية

## نور الثقافات

ماريانا كليموفا

يجمع التصميم بين عناصر من العمارة الدينية الإسلامية والأوروبية في حيز معماري مشترك. ويتركز التصميم بصورة أساسية على الضوء والهندسة والحركة بوصفها عناصر جامعة.

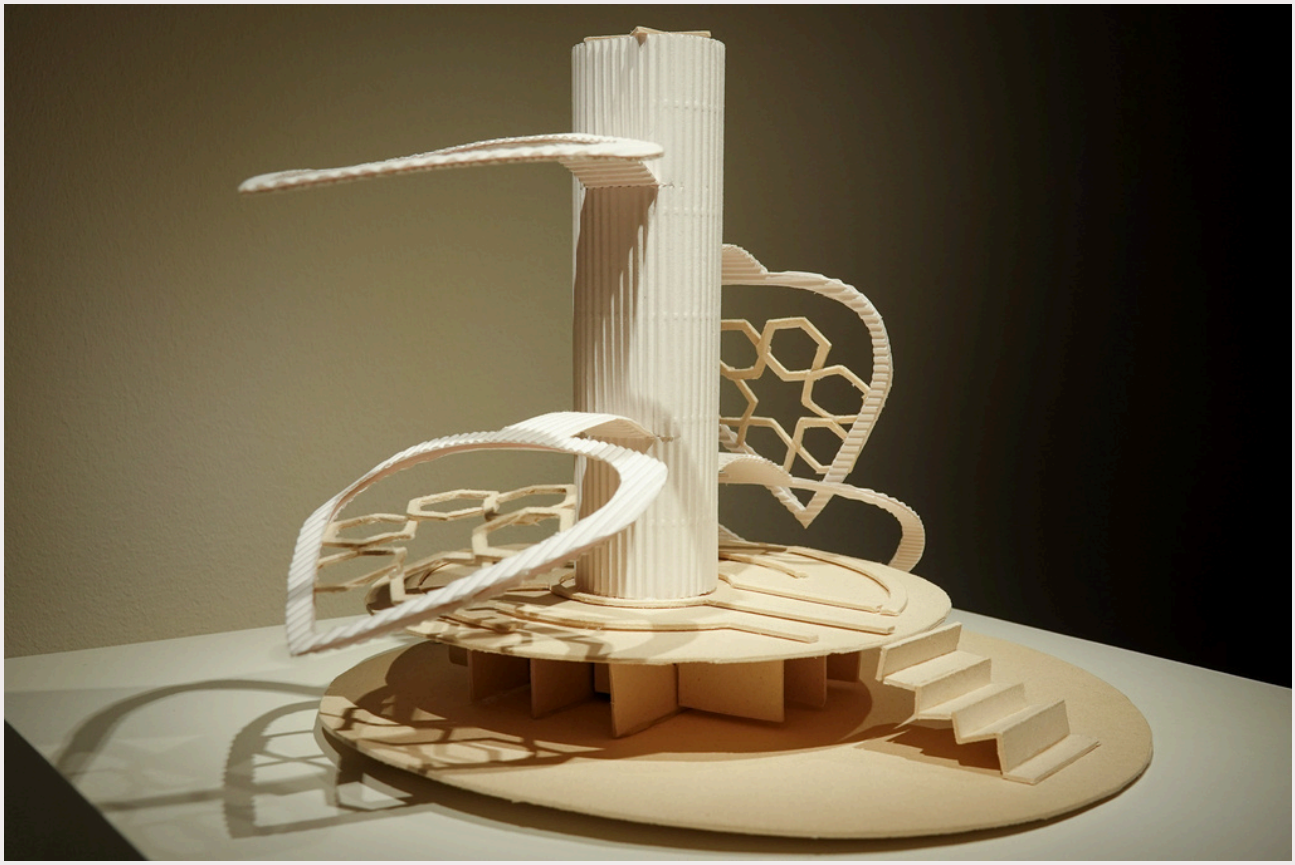
وتستلهم الجدران الفاصلة ذات التصميم الهندسي الزخارف الإسلامية. وترمز أنماطها المتكررة إلى الانسجام والنظام ولا نهائية الخلق الإلهي. وفي مركز الجناح توجد متاهة تستند إلى تقليد الكاتدرائيات المسيحية في العصور الوسطى، وترمز إلى طريق المعرفة والتأمل والبحث الروحي.

وتذكّر الفتحات الملونة في السقف بالنوافذ الزجاجية الملونة في الكنائس الأوروبية. ويملأ الضوء المتسلل إلى الداخل المكان بألوان متغيرة، ويشير إلى الإلهي بوصفه مصدراً للأمل والاسترشاد والمعرفة.

وهكذا ينشأ حوار جمالي بين الضوء والزخرفة، وبين الحركة والتأمل.
وينظر الجناح إلى العمارة بوصفها وسيطاً جامعاً، يجمع فيه الضوء والهندسة والحيز تقليدين معماريين في مكان مشترك للقاء.

# Verwurzelt im Dialog

**Laetitia Avianus**



# Architektonische Leitidee

## Verwurzelt im Dialog

Laetitia Avianus

Der Entwurf verbindet christliche Symbolik mit der Formensprache islamischer Ornamentik und entwickelt daraus einen Ort der Begegnung. Natur, Geometrie und Bewegung verschmelzen zu einer gemeinsamen architektonischen Sprache, die den Dialog zwischen beiden Traditionen sichtbar macht.

Im Mittelpunkt des Pavillons steht ein Baum. Er verweist auf den Garten Eden und zählt in der christlichen Tradition zu den Sinnbildern von Schöpfung, Leben und Hoffnung. Als lebendiges Symbol des Wachstums verbindet er Himmel und Erde und bildet den räumlichen wie inhaltlichen Mittelpunkt des Modells.

Die blattförmigen Elemente sind mit geometrischen Wabenmustern versehen, die von der islamischen Ornamentik inspiriert sind. Ihre regelmäßige Struktur steht für Harmonie, Ordnung und die Verbundenheit aller Teile der Schöpfung.

Die Verbindung organischer Blattformen mit geometrischen Ornamenten verdeutlicht, dass Natur und Ordnung keine Gegensätze bilden, sondern sich gegenseitig ergänzen.

Auf der Plattform führt ein radiales Labyrinth die Besucherinnen und Besucher zum Zentrum des Gartenpavillons. Es symbolisiert den Lebensweg sowie die spirituelle Suche nach Orientierung und Erkenntnis.

Obwohl die Wege unterschiedlich verlaufen, führen sie alle zu einem gemeinsamen Mittelpunkt. So wird das Labyrinth zum Sinnbild dafür, dass verschiedene Glaubensrichtungen trotz unterschiedlicher Traditionen gemeinsame Werte und Ziele teilen.

Der Pavillon versteht Architektur als lebendigen Dialog zwischen Natur und Geometrie, in dem unterschiedliche religiöse Traditionen zu einer gemeinsamen räumlichen Erfahrung zusammenwachsen.

# الفكرة المعمارية

## متجذّر في الحوار

### ليتيسيا أفيانوس

يجمع التصميم بين الرمزية المسيحية ولغة أشكال الزخرفة الإسلامية، ويطوّر منهما مكاناً للقاء. وتندمج الطبيعة والهندسة والحركة في لغة معمارية مشتركة تجعل الحوار بين التقليدين مرئياً.

تقع شجرة في مركز الجناح. وهي تشير إلى جنة عدن، وتُعد في التقليد المسيحي أحد رموز الخلق والحياة والأمل. وبوصفها رمزاً حياً للنمو، فإنها تصل بين السماء والأرض وتشكل المركز المكاني والمضموني للنموذج.

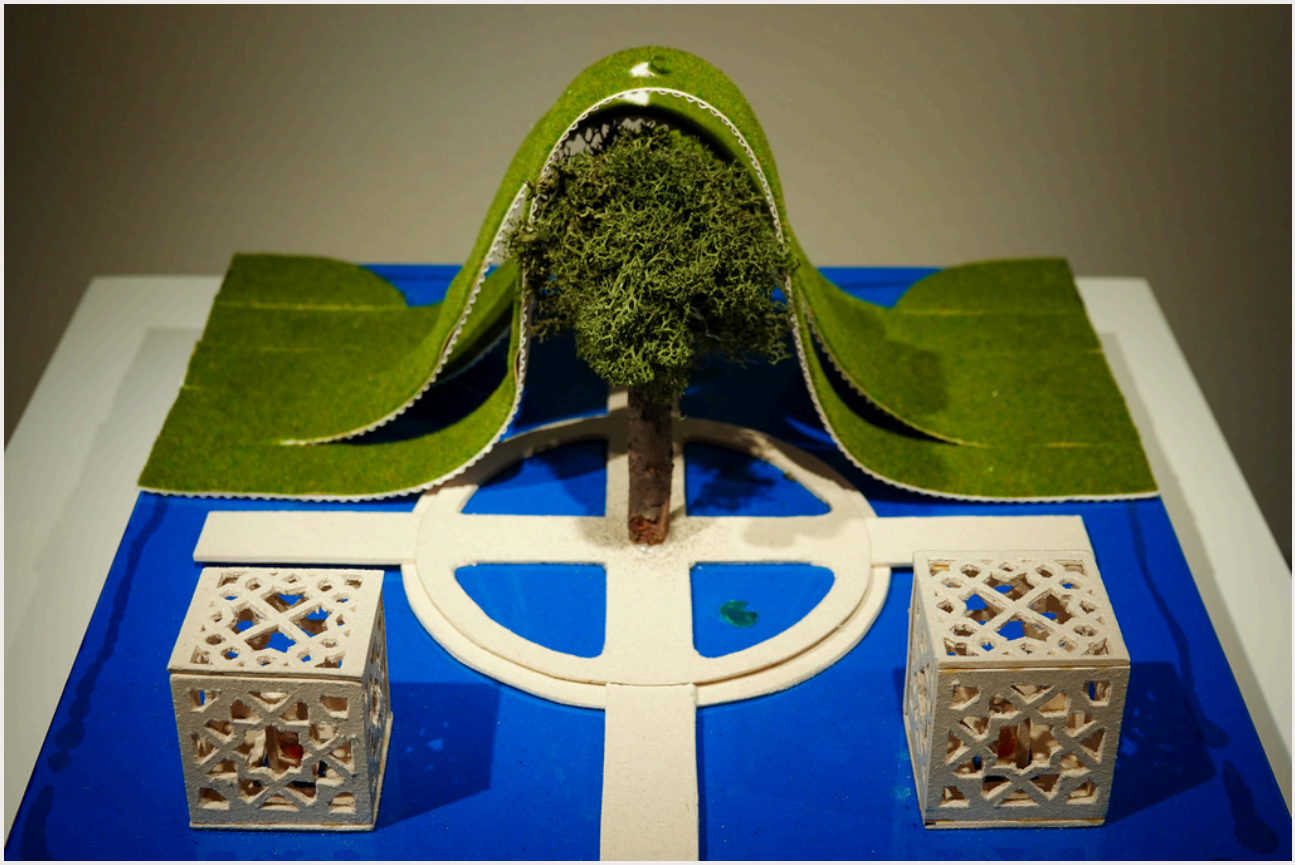
وزُوّدت العناصر ذات الأشكال الورقية بأنماط هندسية على هيئة خلايا النحل، مستوحاة من الزخرفة الإسلامية. ويرمز تركيبها المنتظم إلى الانسجام والنظام وترابط جميع أجزاء الخلق. ويوضح الجمع بين الأشكال العضوية للأوراق والزخارف الهندسية أن الطبيعة والنظام ليسا نقيضين، بل يكمل أحدهما ا لآخر.

وعلى المنصة، تقود متاهة شعاعية الزائرات والزوار إلى مركز جناح الحديقة. وهي ترمز إلى مسيرة الحياة، وكذلك إلى البحث الروحي عن الاسترشاد والمعرفة. وعلى الرغم من اختلاف مسارات الطرق، فإنها جميعاً تؤدي إلى مركز مشترك. وهكذا تصبح المتاهة رمزاً لفكرة أن التقاليد الإيمانية المختلفة، رغم اختلافها، تشترك في قيم وأهداف مشتركة.

وينظر الجناح إلى العمارة بوصفها حواراً حياً بين الطبيعة والهندسة، تنمو فيه التقاليد الدينية المختلفة معاً لتشكّل تجربة مكانية مشتركة.

# Currents of ‘Adn

**Martin Dux**



# Architektonische Leitidee

## Currents of ‘Adn

Martin Dux

Das Modell interpretiert den Garten Eden – im Koran mit den Gärten von ‘Adn (Jannāt ‘Adn) verbunden – als lebendigen Landschaftsraum, in dem Natur, Zeit und Spiritualität zu einer gemeinsamen architektonischen Erfahrung verschmelzen.

Der Grundriss des Pavillons orientiert sich an der Geometrie eines frühchristlichen irischen Hochkreuzes. Umgeben von fließendem Wasser erinnert er an die vier Paradiesflüsse, die in der biblischen Schöpfungserzählung den Garten Eden bewässern und in beiden Religionen als Sinnbilder des Lebens und der göttlichen Fürsorge verstanden werden.

Über dieser klaren Grundstruktur erhebt sich eine organisch geschwungene Hülle aus begrünten Bögen. Ihre rhythmische Abfolge greift die Form der abnehmenden Mondphasen auf und verweist auf den natürlichen Kreislauf von Zeit und Erneuerung. Gleichzeitig erinnert sie an die fließende Bewegung des Wassers und verbindet die Architektur mit den Rhythmen der Natur.

Im Mittelpunkt des Kreuzes wächst ein Baum empor. Als Baum des Lebens verkörpert er Schöpfung, Hoffnung und die Erneuerung des Lebens – Vorstellungen, die sowohl im Christentum als auch im Islam eine zentrale Rolle spielen.

Windgeschützte Laternen mit geometrischen Ornamenten, inspiriert von der islamischen Kunst, ergänzen den Entwurf. Ihre filigranen Muster stehen für Harmonie, Ordnung und die Schönheit der göttlichen Schöpfung.

Der Pavillon versteht Architektur als lebendigen Organismus, in dem Wasser, Natur, Geometrie und Licht die gemeinsamen Vorstellungen von Leben, Hoffnung und Erneuerung sichtbar machen.

# الفكرة المعمارية

## تيارات عدن

### مارتن دوكس

يفسّر النموذج جنة عدن — المرتبطة في القرآن بجنات عدن — بوصفها فضاءً طبيعياً حياً، تندمج فيه الطبيعة والزمن والروحانية في تجربة معمارية مشتركة.

يستند مخطط الجناح إلى هندسة صليب أيرلندي مرتفع من العصر المسيحي المبكر. ويحيط به ماء جارٍ، فيذكّر بأنهار الجنة الأربعة التي تروي جنة عدن في رواية الخلق في الإنجيل، والتي تُفهم في كلا الدينين بوصفها رموزاً للحياة والعناية الإلهية.

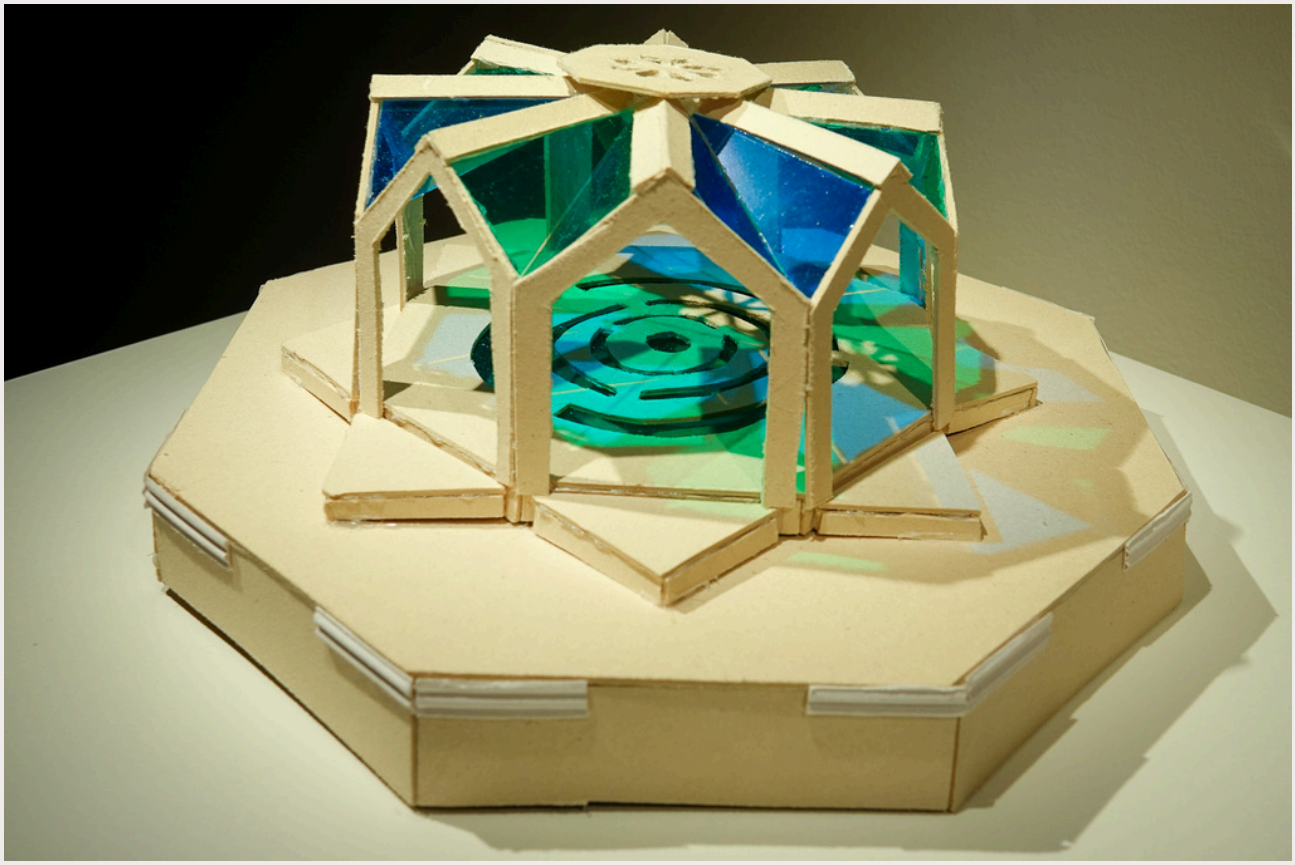
وفوق هذا الهيكل الواضح ترتفع قشرة منحنية عضوياً تتكون من أقواس مكسوة بالخضرة. ويستحضر تتابعها الإيقاعي شكل أطوار القمر المتناقصة، ويشير إلى الدورة الطبيعية للزمن والتجدد. وفي الوقت نفسه، تذكّر بالحركة الانسيابية للماء، وتربط العمارة بإيقاعات الطبيعة.

وفي مركز الصليب تنمو شجرة إلى الأعلى. وبوصفها شجرة الحياة، فإنها تجسّد الخلق والأمل وتجدد الحياة — وهي تصورات تؤدي دوراً محورياً في كل من المسيحية والإسلام. وتكمل التصميم فوانيس محمية من الرياح ذات زخارف هندسية مستوحاة من الفن الإسلامي. وترمز أنماطها الدقيقة إلى الانسجام والنظام وجمال الخلق الإلهي.

وينظر الجناح إلى العمارة بوصفها كائناً حياً، يجعل فيه الماء والطبيعة والهندسة والضوء التصورات المشتركة عن الحياة والأمل والتجدد مرئية.

# Mosaik der Kulturen

**Olivia Lifschitz**



# Architektonische Leitidee

## Mosaik der Kulturen

Olivia Lifschitz

Mein Gartenpavillon verbindet Elemente der islamischen und der europäischen Kultur. Er soll zeigen, dass unterschiedliche Kulturen friedlich miteinander leben und voneinander lernen können.

Die achteckige Form und der achteckige Stern stammen aus der islamischen Kunst und Architektur. Sie stehen für Harmonie, Ordnung sowie die Verbindung zwischen Himmel und Erde. Ich habe diese Formen gewählt, weil sie die islamische Kultur repräsentieren und sich gleichzeitig harmonisch mit der Form eines europäischen Gartenpavillons verbinden.

Das Labyrinth im Boden stammt aus der europäischen und christlichen Tradition. Es symbolisiert den Lebensweg und verdeutlicht, dass verschiedene Wege zu einem gemeinsamen Ziel führen können. Dadurch wird sichtbar, dass Menschen trotz ihrer Unterschiede miteinander verbunden sind.

Die Farben Blau und Grün habe ich bewusst gewählt. Blau steht für Ruhe, Frieden, Wasser und den Himmel und ist besonders prägend für die islamische Architektur. Grün symbolisiert Natur, Leben und Hoffnung und spielt sowohl im Islam als auch in der europäischen Kultur eine wichtige Rolle.

Außerdem erinnert die farbige Glasgestaltung sowohl an die Buntglasfenster europäischer Kirchen als auch an farbiges Glas in der islamischen Architektur. So entstehen eindrucksvolle Licht- und Farbeffekte, die den Pavillon freundlich und einladend wirken lassen.

Die offene Bauweise steht für Begegnung, Offenheit und Gemeinschaft. Insgesamt soll mein Pavillon zeigen, dass beide Kulturen viele Gemeinsamkeiten besitzen und sich gegenseitig bereichern können.

# الفكرة المعمارية

## فسيفساء الثقافات

أوليفيا ليفشيتس

يربط جناح حديقتي بين عناصر من الثقافة الإسلامية والثقافة الأوروبية. وأريد من خلاله أن أُظهر أن الثقافات المختلفة يمكن أن تعيش معاً بسلام وأن تتعلم من بعضها البعض.

يأتي الشكل الثماني والنجمة الثمانية من الفن والعمارة الإسلامية. وهما يرمزان إلى الانسجام والنظام والترابط بين السماء والأرض. وقد اخترت هذه الأشكال لأنها تمثل الثقافة الإسلامية، وفي الوقت نفسه تنسجم بشكل متناغم مع شكل جناح الحديقة الأوروبي.

أما المتاهة الموجودة على الأرضية فتأتي من التقليد الأوروبي والمسيحي. وهي ترمز إلى مسيرة الحياة، وتوضح أن طرقاً مختلفة يمكن أن تؤدي إلى هدف مشترك. وهكذا يصبح واضحاً أن البشر، رغم اختلافاتهم، مرتبطون ببعضهم البعض.

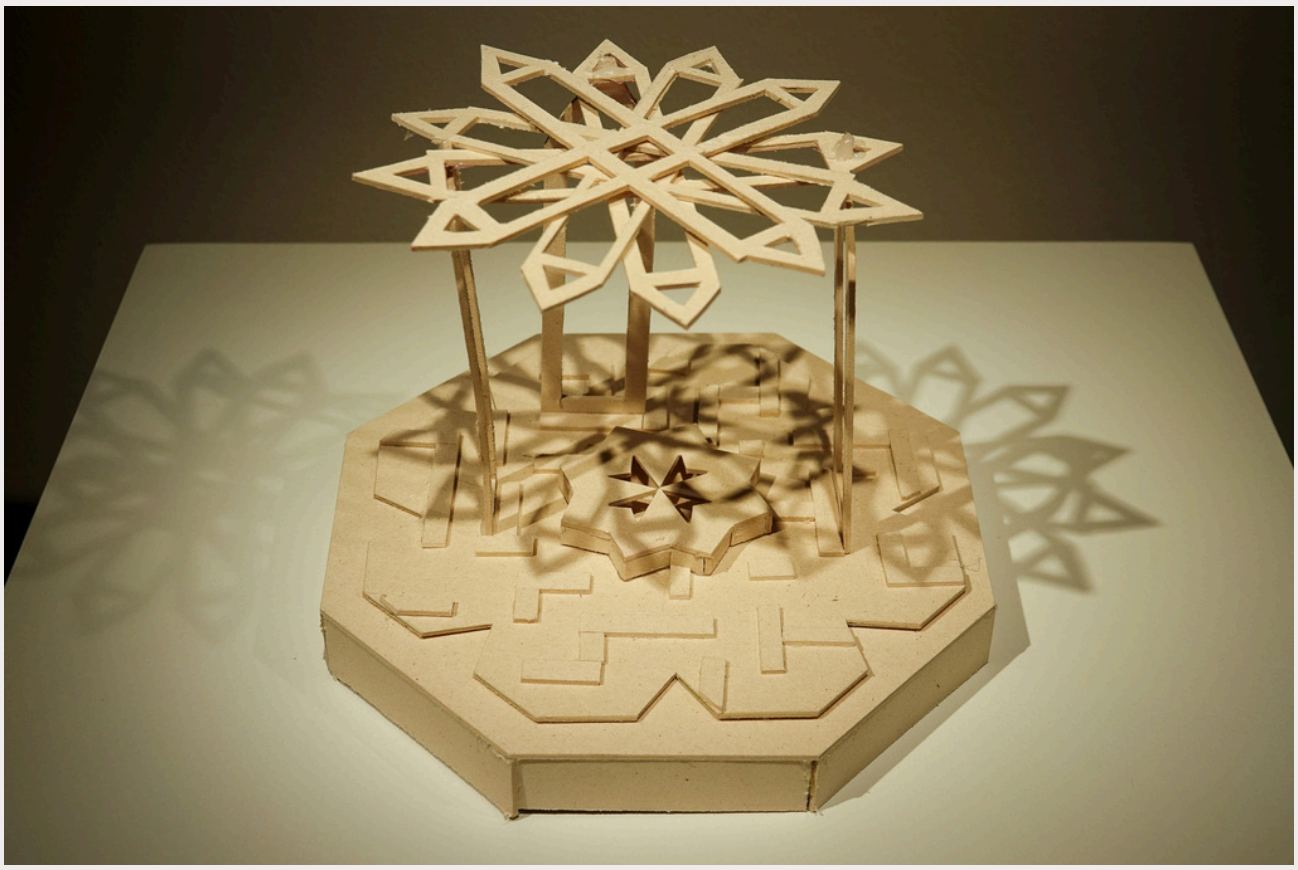
وقد اخترت اللونين الأزرق والأخضر عن قصد. فالأزرق يرمز إلى الهدوء والسلام والماء والسماء، وهو لون بارز بشكل خاص في العمارة الإسلامية. أما الأخضر فيرمز إلى الطبيعة والحياة والأمل، ويلعب دوراً مهماً في كل من الإسلام والثقافة الأوروبية.

كما تذكّر معالجة الزجاج الملون بالنوافذ الزجاجية الملونة في الكنائس الأوروبية، وكذلك بالزجاج الملون في العمارة الإسلامية. وهكذا تنشأ تأثيرات لافتة من الضوء والألوان، تجعل الجناح يبدو ودوداً ومُرحباً.

وترمز طريقة البناء المفتوحة إلى اللقاء والانفتاح والمجتمع. وبشكل عام، أريد من جناحي أن يُظهر أن الثقافتين تمتلكان العديد من أوجه التشابه، وأن بإمكانهما إثراء بعضهما البعض.

# Zwischen Wegen und Mustern

**Zeynep Günes**



# Architektonische Leitidee

## Zwischen Wegen und Mustern

Zeynep Günes

Das Labyrinth symbolisiert den Weg des Menschen durch das Leben – einen Weg, der von Entscheidungen, Umwegen und neuen Perspektiven geprägt ist.

Geometrische Ornamente prägen sowohl die islamische Kunst als auch die mittelalterliche christliche Architektur, etwa in byzantinischen und romanischen Mosaiken, gotischen Bodenmustern oder im Maßwerk der Kathedralen.

Trotz ihrer unterschiedlichen kulturellen und religiösen Kontexte weisen diese Gestaltungsformen vergleichbare formale Prinzipien wie Symmetrie, Wiederholung und geometrische Ordnung auf.

Die Auseinandersetzung mit diesen Gemeinsamkeiten zeigt, dass sich zwischen beiden Traditionen überraschende gestalterische Bezüge entdecken lassen.

Der Entwurf des Gartenpavillons greift diese Erkenntnisse auf und versteht Architektur als einen Ort der Begegnung, der den Dialog zwischen unterschiedlichen kulturellen und religiösen Traditionen fördert.

# الفكرة المعمارية

## بين الطرق والأنماط

زينب غونِش

ترمز المتاهة إلى مسيرة الإنسان عبر الحياة — طريق يتسم بالقرارات والطرق الالتفافية والمنظورات الجديدة.

وتشكل الزخارف الهندسية جزءاً من كل من الفن الإسلامي والعمارة المسيحية في العصور الوسطى، كما يظهر ذلك، على سبيل المثال، في الفسيفساء البيزنطية والرومانسكية، وأنماط الأرضيات القوطية، أو في الزخارف الحجرية المشبكة للكاتدرائيات.

وعلى الرغم من اختلاف السياقات الثقافية والدينية التي نشأت فيها، فإن هذه الأشكال التصميمية تشترك في مبادئ شكلية متشابهة، مثل التناظر والتكرار والنظام الهندسي. ويُظهر البحث في أوجه التشابه هذه أنه يمكن اكتشاف روابط تصميمية مدهشة بين التقليدين.

ويستند تصميم جناح الحديقة إلى هذه الاستنتاجات، وينظر إلى العمارة بوصفها مكاناً للقاء، يعزز الحوار بين التقاليد الثقافية والدينية المختلفة.

# Projektteam

**Künstlerische Betreung und Ausstellungsorganisation**

Nargis Rakhmanova, Künstlerin und Kunstpädagogin

**Schülerinnen und Schüler**

**Laetitia Avianus –** *Verwurzelt im Dialog*
**Martin Dux** – *Currents of ‘Adn*
**Zeynep Günes** – *Zwischen Wegen und Mustern*
**Pia Kalz** – *Labyrinth der Hoffnung*
**Marianna Klimova** – *Licht der Kulturen*
**Leander König** – *Hand in Hand*
**Sophia Kratzert** – *Lichtbrücke*
**Olivia Lifschitz** – *Mosaik der Kulturen*
**Carla Mueller-Milas** – *Awakening*
**Junia Müller-Lerch** – *Quelle der Erkenntnis*
**Yegor Ragushyn** – *Tempel des Dialoges*
**Valentin Siegel** – *Einheit durch Form*
**Finn Ulbricht** – *Hexagon-Gartenpavillon*
**Henry von Loesch** – *Eden-Pavillon*

# فريق المشروع

**الإدارة الفنية وتنظيم المعرض**

نرجس رحمانوفا، فنانة وتربوية فنية

**أسماء التلميذات والتلاميذ**

لايتيسيا أفيانوس – متجذّر في الحوار
مارتن دوكس – تيارات عدن
زينب غونِش – بين الطرق والأنماط
بيا كالتس – متاهة الأمل
ماريانا كليموفا – نور الثقافات
لياندرا كونيغ – يداً بيد
صوفيا كراتسرت – جسر الضوء
أوليفيا ليفشيتس – فسيفساء الثقافات
كارلا مولر-ميلاس – الاستيقاظ
جونيا مولر-ليرش – مصدر المعرفة
يغور راغوشين – معبد الحوار
فالنتين زيغل – الوحدة من خلال الشكل
فين أولبريشت – جناح الحديقة السداسي
هنري فون لوش – جناح عدن

مشروع فني مشترك
بين الديوان - البيت الثقافي العربي
ومدرسة أرندت الثانوية في دالم

Ein gemeinsames Ausstellungsprojekt von
Der Divan - Das Arabische Kulturhaus und dem Arndt-Gymnasium Dahlem